

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. März 1949

Blatt 281

Dritter Aufruf der Lagererdäpfel =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die aus Holland einlangenden größeren Erdäpfelanlieferungen werden zunächst zur Abdeckung der bisher nicht erfüllten Erdäpfelaufrufe verwendet. Weiters erhalten alle Verbraucher über 3 Jahre auf Abschnitt III der Einlagerungskarte als letzte Rate 10 kg Lagererdäpfel. Für Kinder bis zu 3 Jahren wurde die Gesamteinlagerungsquote bereits auf Abschnitt I aufgerufen.

Den Wiener Haushaltungen wird in ihrem eigenen Interesse angeraten, sich mit den Erdäpfeln sofort einzudecken.

Ablauf von Erdäpfelabschnitten =====

Die von der 47. bis einschließlich 51. Versorgungsperiode zum Erdäpfelbezug aufgerufenen Abschnitte der Erdäpfelkarten und der Zusatzkarten, sowie der Abschnitt I der Einlagerungskarte werden nur mehr bis 2. April eingelöst.

Zeitgerecht rayonieren! =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen verspäteter Abgabe der Rayonierungsabschnitte an die Kleinhandelsgeschäfte kommt es oft zu Verzögerungen bei der Warenausgabe. Die Konsumenten werden daher im Interesse einer geordneten Lebensmittelverteilung neuerlich ersucht, die Rayonierungsfristen genau einzuhalten.

Aufruf der Frauenmilch-Sammelstelle
=====

Die Frauenmilch-Sammelstelle der Stadt Wien, 18., Bastiengasse 36, benötigt dringend für kranke Säuglinge Muttermilch. Milchreiche stillende Mütter werden gebeten, sich bei A 26-0-53 anzumelden.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für die Woche vom 21. bis 27. März gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kabeljau:		
Rundfisch	"	5.16
Filet	"	9.20
Kartoffeln	"	-.41
Kunstspeisefett	"	8.--
Kochmehl	"	1.60
Ölsardinen, Marke "Masso"	Dose	2.90
Brislingsardinen	"	2.95
Fischmarinaden	kg	10.--
Schmelzkäse:		
Blockschmelzkäse 20%	"	18.42
Schachtel zu 250 g	"	4.87
Speiseöl	"	8.--
Trockenei	"	14.--
Trockenmilch	"	4.40
Teigwaren:		
Bandnudeln	"	3.33
Fleckerln, Suppeneinlagen	"	3.37
Fadennudeln	"	3.37
Makkaroni	"	3.39
Spaghetti	"	3.43
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Die türkischen Fußballer im Rathaus
=====

Heute vormittag wurde die türkische Fußballmannschaft, die morgen das Wettspiel gegen die österreichische Nationalmannschaft im Stadion austragen wird, im Rathaus von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen. Bei dem Empfang waren Bundesminister Dr. Gerö, die Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Dr. Matejka und Novy sowie verschiedene Funktionäre des Österreichischen und des Wiener Fußballverbandes anwesend.

Die türkischen Gäste wurden dem Bürgermeister durch Bundesminister Gerö, in seiner Eigenschaft als Präsident des Österreichischen Fußballverbandes, vorgestellt.

Der Bürgermeister gab in einer kurzen Ansprache seiner Freude Ausdruck, daß die Türken den weiten Weg nicht gescheut haben, um Wien zu besuchen, und hier in friedlichen Wettstreit mit der österreichischen Mannschaft zu treten. Er wünschte der türkischen Mannschaft ein schönes Spiel und hieß sie auf Wiener Boden im Namen der Stadt herzlich willkommen.

Der Reiseleiter der türkischen Expedition Hikmet Barlan dankte dem Bürgermeister für seine freundlichen Worte und betonte, daß sie sich hier bei der entgegenkommenden Gastfreundschaft der Wiener wie zu Hause fühlten.

Sozialer Wohnungs-, Siedlungs- und Städtebau in
=====anderen Ländern
=====

Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker hält Dienstag, den 22. März, einen Lichtbildervortrag über das Thema "Der soziale Wohn-, Siedlungs- und Städtebau im Lichte von Reiseeindrücken aus England, Schweden und der Schweiz".

Der Vortrag findet im Großen Saal des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, l., Eschenbachgasse 9, um 18 Uhr statt.

"Frau Trnka unterrichtet österreichische Kinder"
=====

Zu dem in der heutigen Nummer der "Österreichischen Zeitung" erschienenen Artikel "Frau Trnka unterrichtet österreichische Kinder" teilt der Stadtschulrat folgendes mit:

Als in der Öffentlichkeit das belastende Material gegen den Gatten der Frau Trnka bekannt wurde, hat der Stadtschulrat dessen Gattin, die Volksschullehrerin Eleonore Trnka, sofort beurlaubt und eine eingehende Untersuchung ihres Verhaltens während der nationalsozialistischen Zeit eingeleitet. Weder aus den Akten noch aus den Aussagen der einvernommenen Kollegen, die während der nationalsozialistischen Zeit mit ihr Dienst machten, konnte irgendwie sie belastendes Material festgestellt werden. Frau Trnka hat auch nie der nationalsozialistischen Partei angehört. Da somit keine rechtliche Grundlage zu einem Einschreiten gegen sie gegeben war, wurde sie wieder in Dienst gestellt, wird jedoch seit längerer Zeit nicht mehr in der Schule sondern im Kanzleidienst (Verrechnung der Schülerauspeisung) verwendet.

Die Hühnerpest in Wien

=====

Die Hühnerpest hat sich in Wien seit Beginn des Jahres verhältnismässig weit ausgebreitet. Derzeit ist noch kein Abflauen zu bemerken. Sie herrscht gegenwärtig in 52 Gehöften.

Insgesamt sind seit Jahresbeginn 164 Fälle festgestellt worden, gegenüber 35 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Fleisch der erkrankten Tiere ist für den menschlichen Genuss nicht geeignet. Das Tierseuchengesetz schreibt vor, dass verendete oder krank getötete Hühner samt den Federn, womöglich durch Verbrennen, unschädlich zu beseitigen sind.

Ausgabe der neuen Zusatzkarten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelzusatzkarten werden ab Montag, den 21. März durch die Kartenstellen ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt nach den Anfangsbuchstaben A bis G am Montag, H bis K am Dienstag, L bis O am Mittwoch, P bis Sch am Donnerstag, St bis Z am Freitag. Ausgabezeit am Mittwoch von 8 bis 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 16 Uhr.

Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Zur leichteren Übersicht sind Jugendliche wohl in der gleichen Anforderungsliste, aber getrennt von den übrigen Zusatzkartenbeziehern, unter Angabe des Tages, Monats und Jahres der Geburt anzuführen.

Stadtrat Jonas über die Erdäpfelversorgung
=====

Stadtrat Jonas sprach heute um 19.30 Uhr über den Sender Wien I im "Echo des Tages" über die Erdäpfelversorgung. Wir entnehmen seinen Ausführungen folgendes:

Nachdem das vom Landesernährungsamt Wien angelegte Erdäpfellager Ende dieser Woche zur Gänze entleert wurde und der dringendste Kartoffelbedarf befriedigt ist, werden Mitte nächster Woche die ersten Lieferungen aus Holland eintreffen, die dann in einer Gesamtmenge von 10.000 Tonnen auf dem Wiener Markt kommen sollen. Es wird nur notwendig sein, dass die Hausfrauen die Erdäpfel möglichst rasch einkaufen, damit bei der Entladung der Waggons keine Stockungen entstehen. Das Landesernährungsamt hat deshalb die derzeit laufenden Abschnitte der Kartoffelkarte und der Zusatzkarte sowie den Abschnitt I der Einlagerungskarte kurzfristig abberufen. Sie verlieren mit 2. April ihre Gültigkeit. Ausserdem wird gleichzeitig der Abschnitt III der Einlagerungskarte aufgerufen, auf den noch 10 kg abgegeben werden.

Die 10.000 Tonnen genügen aber nicht; doch wird nach der Anbauzeit die bis Mitte April beendet ist, schon eine Übersicht über die noch bei den Bauern verfügbaren Erdäpfel möglich sein. Wien erhofft davon die noch notwendigen Zuführen aus Niederösterreich.

In der letzten Zeit wurden vom Ernährungsminister und vom Landeswirtschaftsminister Erklärungen abgegeben, die eine Freigabe der Erdäpfel angekündigt haben. Dies kann aber nur so verstanden werden, dass die Freigabe erst bei einer Übersicht über die kommende Ernte im Verlauf des heurigen Jahres erfolgen kann. Bis dorthin werden die Erdäpfel als wichtigstes Volksnahrungsmittel bewirtschaftet bleiben. Darum ruft das Landesernährungsamt Wien noch immer Kartenabschnitte zum Bezug von Erdäpfeln auf.

Brückeneröffnung in Oberlaa
=====

Heute nachmittag wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner die neue Bischofsbrücke über die Liesing in Oberlaa feierlich dem Verkehr übergeben. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren die Stadträte Dr. Matejka, Novy, Rohrhofer, in Vertretung des Landeshauptmannes von Niederösterreich, die Landtagsobgeordneten Endl und Schneidmadl, ferner Nationalrat Probst, die Bezirksvorsteher des 10. und 23. Bezirkes, Wrba und Nationalrat Horn, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und viele andere.

Bezirksvorsteher Wrba begrüßte den Bürgermeister und dankte im Namen seines Bezirkes für die Aufbauarbeiten, die von der Stadt Wien für die angeschlossenen Randgemeinden seit Kriegsende geleistet wurden. Stadtrat Novy unterstrich in seiner Ansprache, dass diese instandgesetzte Brücke nur einen ganz bescheidenen Teil im Programm des Wiederaufbaues darstelle. Auch diese zerstörte Brücke ist uns als Vermächtnis des Faschismus und des Krieges zurück geblieben. Der Aufbau unserer Stadt kann nicht von heute auf morgen bewältigt werden. Wir werden noch Jahre brauchen, bis wir wieder dort sind, wo wir schon einmal waren. Wir sind uns bewusst, dass es noch viel Mühe und Arbeit kosten wird. In diesen Gegenden wird oft der Wunsch nach Regulierung der Liesing ausgesprochen. Trotz der vielen und dringenden Aufbauarbeiten ist man aber auch hier bereits um ein Stück vorwärts gekommen. Die Regulierung der Liesing, ein Verlangen, das schon seit Jahrzehnten besteht, hat bereits in Rodaun und Liesing begonnen und bald wird sie auch in Oberlaa in Angriff genommen. Abschliessend dankte Stadtrat Novy den an dieser Brücke beschäftigten Firmen und Arbeitern für den rasch zustande gekommenen Wiederaufbau.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner erklärte in seiner Ansprache, dass die Bischofsbrücke bereits die 108. von den 135 im Krieg zerstörten Brücken ist, die seit Kriegs-

ende im Wienergebiet instandgesetzt werden konnte. Die von den Faschisten vernichteten Brücken unserer Stadt repräsentieren einen Wert von 290 Millionen Schilling - eine Summe für die man nicht weniger als 5600 moderne Wohnungen neu aufbauen könnte. Wie schön, gesund und glücklich könnte unser Wiener Gemeinwesen sein, wenn nicht der Faschismus und sein Krieg über uns hereingebrochen und die demokratische Verwaltung, die vor 1934 einen beispiellosen Aufbau vollzog, nicht gewaltsam unterbrochen worden wäre. Bei der feierlichen Brückeneröffnung sprach dann der Bürgermeister den Wunsch aus, diese Brücke, wie alle übrigen die noch gebaut werden, möge uns allen einen besseren Weg in die Zukunft zum Frieden und zur Freundschaft mit allen Völkern weisen.

Die Bevölkerung der weiteren Umgebung dieses Randgebietes benützte diese Feier zu einer aufrichtigen und herzlichen Kundgebung für Bürgermeister Körner und bereitete ihm einen ausserordentlich herzlichen Empfang.